



PFARRE KLEINMÜNCHEN

Quirinus

Juli 2016
Ausgabe 3



www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stquirinus



auf ein Wort ...

von Pfarrer Franz Kastberger

Heimat, ein Begriff voller Missverständnisse ...?



Auf der Suche nach einem Wort, das als Statement für die nächsten Monate in unserem Pfarrblatt über den Sommer hin aktuell bleiben wird, bin ich zum Nachdenken über den Begriff Heimat förmlich gezwungen worden.

Dieses Wort lässt ja viele Menschen nicht kalt, sei es in seiner Überhöhung mit Idealvorstellungen von Frieden und Gemeinschaft, von überkommenen Werten und Besitzrechten. Andererseits begegnen ihm viele mit großem Misstrauen angesichts seiner Verwendung (nicht nur in der Vergangenheit), Intoleranz und Ängste, ja Ausgrenzung bis hin um Verbrechen zu rechtfertigen.

Was bedeutet Heimat, für wen darf sie es sein? Haben wir sie uns verdient oder müssen Menschen von anderswoher es sich erst verdienen? Birgt es nicht schon, wenn wir das Wort nur aussprechen, die Gefahr einer Fülle von Missverständnissen? (Heimat großer Töchter und Söhne ...? Darf ich stolz sein auf meine Heimat?)

Schrecken wir auf bei dem öfter gebrauchten Zitat aus England (16./17. Jhdt.) "My home is my castle"?

Denke ich dabei einfach an die Bemühungen um ein schönes, sicheres Zuhause für alle, die mir anvertraut sind, oder wird die wörtliche Übersetzung
- Mein Daheim ist meine Burg
- zur Maxime meines Denkens:
Hauptsache uns geht's gut? -

Europa, eine Burg mit Grenzzäunen ...?

Viele Fragen. Auch wenn ich keine politische Funktion habe, so trage ich doch eine gesellschaftliche, ja christliche Verantwortung. Daher darf ich mich nicht heraushalten aus dem Bemühen um ein soziales Miteinander.

Uns Christinnen und Christen hat Papst Franziskus für dieses „Jahr der Barmherzigkeit“ eine besondere Motivation mit auf den Weg gegeben. Weit über die Gemeinschaft der Kirche hinaus mögen ihn viele als einen Mann, der in seiner ganzen Lebenshaltung denen nahe ist, die auf der Schattenseite des Lebens sind. So hat er ja auch den Namen des hl. Franziskus von Assisi angenommen. Er hat für sich und seinen Orden die Armut gewählt mit der Begründung, er möchte nicht wegen der Verteidigung seines Besitzes anderen gegenüber schuldig werden. Trotzdem: Im Glauben an Christus gilt es immer wieder, für mich persönlich Entscheidungen zu finden, zu denen ich guten Gewissens stehen kann.

Also: Heimat, etwas das ausschließlich uns gehört?

Beten wir füreinander um das Gelingen eines christlichen Lebens.

euer bruder im glauben



Burli vom Pfarrhof meint:

Ich bin dankbar,
dass ich ein Daheim habe.
Hoffentlich bekommen viele
Heimatlose das auch bei uns

„Den Boden unter den Füßen spüren“

Ferien und Urlaub bieten uns die Chance des Rückzugs.

Endlich mal Zeit auszuspannen, Zeit etwas zu genießen, zu verweilen, zu rasten, die Wärme der Sonne zu fühlen, beim Wandern die Schönheit der Natur zu genießen und den Boden unter den Füßen bewusst zu spüren.

Für mich ist der „Boden unter den Füßen“ zu einem treffenden Bild für die Gegenwart Gottes in unserer Welt geworden. Gott ist wie

„der Boden unter den Füßen“, immer für jede und jeden von uns da. Den „Boden unter den Füßen“ durften wir auch beim Fronleichnamsfest am Donnerstag, den 26. Mai im Seniorenzentrum spüren. Die Pfarrgemeinde zog – angeführt von den Pfadfindern, der Musikkapelle der Kleinmünchner und von kroatischen Mädchen, die auf dem Weg Blumen streuten – in einer Pro-

zession von der Kirche zum Seniorenzentrum, wo anschließend im Garten der Festgottesdienst mit Pfarrer Franz Kastberger gefeiert wurde. Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen halfen wieder mit und brachten die BewohnerInnen von den Wohnbereichen zum Festgottesdienst in den Garten. Die Ehrenamtlichen mit ihrem „Chef“ Franz Stufner sind

eine bedeutende Stütze für das Seniorenzentrum. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2423 Stunden ehrenamtlich geleistet. Auch im Sommer sind die Ehrenamtlichen für die BewohnerInnen da: sie schenken ihnen ihre Zeit, indem sie sie besuchen, Gespräche mit ihnen führen oder Spaziergänge in den Garten machen, damit die alten Menschen die Natur betrachten und genießen können und damit auch sie

nerInnen von den Wohnbereichen und ist Lektorin. Frau Helene Achleitner unterstützt uns musikalisch, sie begleitet die Lieder auf der Orgel. Die Arbeit der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist ein unschätzbares Gut.



Fronleichnam im Seniorenzentrum Dauphinestrasse

den „Boden unter den Füßen“ spüren können. Dienstags gibt es in der Kapelle des Seniorenzentrums einen Gottesdienst mit Pfarrer Franz – auch im Sommer. Frau Vera Hiesmayr und Frau Helene Achleitner leisten dabei einen wertvollen ehrenamtlichen Dienst. Frau Vera Hiesmayr hilft beim Abholen der Bewoh-

„Den Boden unter den Füßen zu spüren“ – dazu tragen die vielen Ehrenamtlichen im Seniorenzentrum wesentlich bei. „Den Boden unter den Füßen zu spüren“ – das wünsche ich im kommenden Sommer uns allen.

Doris Hartl

Portrait



Leiterin der Frauenoase
Dkfm. Margarete Bernard

Warum engagieren Sie sich in der Pfarre?

Weil für mich Pfarrgemeinde mehr ist als die Mitgliedschaft in einem Verein und ich meine Fähigkeiten einsetzen will in einer Gruppe, die hoffentlich wächst - treu und engagiert in der christlichen Gemeinschaft.

Ist Kirche für Sie noch zeitgemäß?

Kirche ist, meiner Meinung nach, immer zeitgemäß, wenn sie in der Nachfolge Christi mit den Menschen und für die Menschen wirkt - offen und modern. Nicht alle Traditionen und Werte sollen aufgegeben werden.

Wie würden sie sich selbst beschreiben?

Ich bin ein Mensch, der eher im Hintergrund wirken will (z.B. bei den Aktionen der KFB: Fastensuppe, Palm-buschenbinden...) Meine Hilfe biete ich gerne auch beim Krankenhausbesuchsdienst an. Außerdem bin ich immer auf der Suche nach neuen Ideen und Gedanken für ein gutes Miteinander.



Chor-Probe

Puh, noch einmal Glück gehabt. Gerade noch bin ich dem Burli vom Pfarrhof entkommen. Schwer atmend verstecke ich mich hinter dem Klavierschrank und schliesse meine Augen. Aber nanu? Wer stört hier meine Abendruhe? Ich spitze meine Mäuseohren und blicke neugierig zur Tür. Doch dann fällt es mir wieder ein. Heute ist ja Mittwoch und somit Probe des Quirinus-Chores.

Schon geht die Tür auf und sie kommen

herein. Wenn ich ruhig hinter dem Schrank bleibe, droht mir keine Gefahr.

Lachend und tratschend werden Stühle gestellt und das Klavier aus dem Schrank geholt. Oh, das war jetzt knapp, aber Gott sei Dank hat man mich nicht entdeckt. Einige Wortfetzen schnappe ich auf „...Konzert... 5. November... neue Lieder... diesmal mit Überraschung...“

Aha! Der Chor arbeitet also an einem neuen Konzert. Da bin ich jetzt schon gespannt. In der Zwischenzeit sind alle Sängerinnen und Sänger eingetroffen und die Chorleiterin bittet um Ruhe. Die Probe beginnt. Ich schliesse meine Augen und lasse mich vom Gesang berieseln. Hin und wieder zuckt mein empfindliches Mäuseohr, und bei

manch schrillum Ton raufen sich die Haare meines Felles, aber bis zum Konzert werden sie ja noch viel üben können. Jetzt ist Pause. Die Korke knallen, denn es gibt etwas zu feiern. Fröhlich stoßen sie mit Prosecco auf den Geburtstag einer Sängerin an. Der gemütliche Teil kommt in dieser Runde nie zu kurz.

Dann bittet die Chorleiterin wieder um die Aufmerksamkeit der Sängerinnen und Sänger und die Arbeit an



Hahn im Korb oder einsamer Wolf?

den Liedern geht weiter. Fast zwei Stunden sind vergangen und die letzten Töne verhallen. Die kleine Gruppe verabschiedet sich voneinander und die Lichter gehen aus. Ich lasse die Probe noch einmal revue passieren. Für mich ist es eine Freude, dem Chor mit seinen unterschiedlichen Mitgliedern beim Singen zuzuhören und stelle wieder einmal fest: Musik verbindet die Menschen miteinander!

Nun träume ich von der wunderschönen Musik und freue mich auf nächsten Mittwoch. Schade, dass ich als Maus nicht mitsingen kann.

Sonja Schreiber

Alle Sangesfreudigen sind herzlich eingeladen, den Chor bzw. den einzigen Mann mit ihrer/seiner Stimme zu unterstützen.



Herzlich willkommen auf unserer Kinderseite Quirinimini!



Das war das Jungcharjahr

2015/16



Wir haben gespielt, gebastelt, gefeiert und viel Spaß gehabt. Wenn du auch mitmachen willst, das neue Jungcharjahr beginnt mit dem Jungcharstart beim Erntedankfest im Herbst!

Sabine Kreuzweger

Urlaub...

Bald beginnt er.

Die Vorfreude steigt, denn da werde ich alles tun, wozu unterm Jahr keine Zeit bleibt. Ich träume vom Frühstück in aller Ruhe, vom Strandspaziergang, mittags nur ein Salat (um die Bikinifigur nicht zu gefährden), nachmittags der Besuch eines im Reiseführer gepriesenen Highlights, und am Abend ein Gläschen Wein mit dem „Götter aller Gatten“.

Ich träume.

Von Wärme, Sonne, Palmen. Oder bringt mich mein Fernweh gar zu noch nie gesehener Flora und Fauna?

Die kulinarischen Genüsse fremder Länder.

Neugier gepaart mit Risikofreude wird mir sicher so manches Geschmackserlebnis ermöglichen. Also auf ins Abenteuer. So denke ich.

Und dann.

„Wie wär’s heuer mal mit Bad Aussee? Oder mit der Südsteiermark? Wir könnten aber auch nach Bad Ischl fahren.“ Wer mich so jäh aus meinen Träumen weckt, können Sie sich ja denken.

Also:

Auf in die Bücherei, für Regentage genügend Lektüre einpacken - und wo wir letztendlich geurlaubt haben - das ist eine andere Geschichte.

Edith Krottenthaler

Ob Krimi oder Liebesroman, ob Fachzeitschrift oder Pfarrblatt, wir vom Team wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer!

Vom heiligen Geist berührt

Nach der Firmung ist vor der Firmung – ein Rückblick auf die heurige Pfarrfirmung und Ausblick auf die Firmung im nächsten Jahr



Christina Diepold mit Patin Vera Hiesmayr und Firmspender Kan. Mag. Dr. Christoph Baumgartinger

Sechzehn junge Menschen aus unserer Pfarre und dreißig Jugendliche aus Auwiesen haben dieses Jahr am Samstag vor Pfingsten in der Pfarrkirche Marcel Callo das Sakrament der Firmung in einer sehr berührenden Feier empfangen, gespendet von Kan. Mag. Dr. Christoph Baumgartinger. Hingeführt auf das Sakrament wurden sie durch ein sorgfältig durchdachtes Konzept der Firmvorbereitung, das sich schon in den letzten Jahren der Zusammenarbeit von Auwiesen und Kleinmünchen bewährt hat.

Mit viel Freude, Spaß, aber auch großer Ernsthaftigkeit haben sich diese jungen Leute auf die verschiedensten Angebote eingelassen, seien es die gemeinsamen Nachmittage oder die selbst gewählten Projekte.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Pfarrfirmung geben, gemeinsam mit der Pfarre Marcel Callo. Sie wird – wie üblich – am Samstag vor Pfingsten stattfinden, diesmal wieder in unserer Pfarrkirche St. Quirinus. Barbara Hannerer und Sabine Kreuzweger sind schon wieder fleißig am Werken, um auch im kommenden Jahr jungen Menschen das Sakrament der Firmung näherzubringen.

Anmeldungen für die Firmung 2017 werden im Oktober 2016 stattfinden. Anmelden können sich Jugendliche, die im Pfarrgebiet wohnen und bis August 2017 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Im Regelfall erhalten diese von der Pfarre eine Einladung, falls aber jemand nicht in der Pfarrkartei aufscheint, ist es kein Problem sich einfach in der Pfarre anzumelden.

Sabine Kreuzweger



Auswertung der Gruppenarbeit beim Marcel Callo Nachmittag

Die Gewinnerin des Rätsels der letzten Ausgabe ist: Maria Koblinger aus Mühlbach am Hochkönig (S)

Urlaub mal

ANDERS

Urlaubspläne

Sonne. Wasser. Entspannung. Neues Entdecken. Tapetenwechsel.

Die Anforderungen an den Sommerurlaub sind unterschiedlich. Für gewöhnlich will ich Neues entdecken, neue Speisen kosten und die fremden Kulturen kennen lernen. Ich war schon in England, Südkorea und Japan. Doch als ich nach meinem außergewöhnlichsten Urlaub gefragt worden bin, kamen mir weder die sieben Wochen Südkorea, noch mein Londonurlaub in den Sinn. Meine Gedanken wanderten zu meinem Kurzurlaub in einem Zisterzienserklaster in der Steiermark.

Klosterleben

Vor acht Jahren ist unser ehemaliger Jungschar- und Ministrantenleiter Thomas in den Orden der Zisterzienser eingetreten und hat sein Novizienjahr im Stift Rein bei Graz verbracht. Im Sommer hat er meine Freundin Jean und mich dazu eingeladen ihm einen Besuch abzustatten. Wir bezogen das Turmzimmer und bekamen eine Einführung in die Abläufe des Klosterlebens. Denn wer dort wohnt, soll auch die Gebetszeiten der Mönche mitleben. In den Stunden dazwischen durften wir unseren eigenen Interessen nachgehen.

Frühaufsteher

Die größte Überwindung für uns war wohl das frühe Aufstehen um zum Morgengebet zu erscheinen. Die anderen Gebete zur Mittagszeit, der Rosenkranz und die heilige Messe abends ließen sich schon besser in unseren Tagesablauf integrieren. Wir waren begeistert vom Essen und hatten großen Spaß daran die Mönche einmal von ihrer privaten Seite kennenzulernen.



Frater Florian links im Bild

Außergewöhnlich

Der Klosterurlaub hat mich aus meinem Alltagstrott gerissen und mir durch die Gebetsstunden Raum gegeben ruhig zu werden, nachzudenken und mich auf Gott einzulassen. In diesem Urlaub bin ich nicht hektisch durch die Straßen gelaufen, um alle Sehenswürdigkeiten auf meiner Liste abzuhaken zu können. Stattdessen habe ich neue, inspirierende Seiten am Gottesdienst und am mir entdeckt. Sehr gegensätzlich zu jedem Touristenurlaub, den ich bis jetzt erlebt habe. Gerade deshalb ist mir dieses Erlebnis auch so bleibend in Erinnerung geblieben – als Urlaub der anderen Art.

Eva Rusch

Sommerdrink

von Eva Rusch

Erdbeer- Kokos- Shake

250 g Erdbeeren
500 g Eiswürfel
1 Kokosnuss
Saft von 4 Limetten
1 TL Staubzucker
300 ml Kokosmilch
150 ml Kokoslikör
400 ml Sodawasser



200 g Erdbeeren putzen, in Scheiben schneiden und in den Mixbecher geben. 400 g Eiswürfel zerkleinern, Fruchtfleisch aus der Kokosnuss herauslösen, hobeln und ebenfalls in den Mixbecher geben.

Limettensaft und Staubzucker zugeben. Kokosmilch und Kokoslikör zugießen. 2 bis 3 Minuten auf höchster Stufe fein mixen.

Die restlichen Erdbeeren (50g) der Länge nach in Scheiben schneiden und auf vier Longdrinkgläser verteilen. Mit einem Holzstößel einige Erdbeerscheiben im Glas zerdrücken. Die restlichen Eiswürfel in den Gläsern verteilen und den Drink daraufgießen.

Mit Soda auffüllen - servieren.

Termine

8.7.	19 Uhr	Dankgottesdienst mit anschl. Grillfest im Pfarrheim (bzw. Saal)
15. 8.		MARIA HIMMELFAHRT
	9 Uhr	Festgottesdienst mit Blumen- und Kräuterweihe
28. 8.	18 Uhr	Stift St. Florian Fest des Hl. Ordensvaters Augustinus
10. 9.	18 Uhr	Gottesdienst und Konzert mit Orgel und Trompete
17. 9.	9 Uhr	Pfarrgemeinderatsklausur Stift St. Florian
2. 10.		ERNTEDEANK
	9 Uhr	Festgottesdienst mit anschließendem Knödelessen im Pfarrheim
26. 10.	8 Uhr	Nationalfeiertag - Pfarrausflug
1. 11.		ALERHEILIGEN
	8 Uhr	Gottesdienst
	9 Uhr	Gedenkfeier im Kirchenpark
	9:30 Uhr	Gottesdienst
	14 Uhr	Gräbersegnung Urnenhain Kleinmünchen
2. 11.		ALLERSEELEN
	8 Uhr	Gottesdienst
	15 Uhr	Gräbersegnung Friedhof St. Martin
	18 Uhr	Gottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
5. 11.	19 Uhr	Quirinuschor-Konzert
26. 11.	18 Uhr	Adventkranzweihe mit Kekserlmarkt

Wir freuen uns über die Täuflinge



Schwembacher Luca Elias
Zenker Johanna

Wir gedenken unserer Toten



Schweitzer Horst (74)
Steineder Maria (95)
Hackl Richard (86)
Leibetseder Johann (90)
Sautner Ludwig (85)
Dirnberger Helene (96)
Kobinger Ingeborg (87)
Pajer Regina (69)
Luger Ilse (86)

Wollen Sie notleidenden Menschen
in Kleinmünchen finanziell helfen?
Unser Konto lautet:
IBAN AT 92 18 600 000 10 450 732
Verwendungsweg: Pfarrcaritas

Gottesdienstordnung:

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Dienstag 15 Uhr Messe im Seniorenheim
Dauphinestraße
Montag Mittwoch Freitag 8 Uhr Hl. Messe
in der Quirinuskapelle

Kanzleizeiten:

Mo 8:30 - 11:00 Pfarrer Franz Kastberger
Mi 8:30 - 11:00 Sonja Schreiber
Do 8:30 - 10:00 Pfarrer Franz Kastberger
Fr nach Vereinbarung Pfarrer Franz Kastberger
pfarre.stquirinus@dioezese-linz.at
Erreichbarkeit von Pfarrer Franz Kastberger:
0732/303779 oder 0676 353 79 28

Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG
Medieninhaber und Herausgeber: Römisch-katholische
Pfarre Linz St. Quirinus, Zeppelinstraße 37, 4030 Linz
Hersteller: Druckerei Trauner Linz
Es werden derzeit keine Beteiligungen an Medienunterneh-
men oder Mediendiensten gehalten
Nicht extra namentlich gekennzeichnete Fotos sind Eigen-
tum der Pfarre oder in Privatbesitz